

## Protokoll über die Sitzung des Sportausschusses

---

—

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 13.01.2022  
Beginn: 17:02 Uhr  
Ende 18:25 Uhr  
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),  
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

### **Anwesend:**

#### stellvertretender Vorsitzender

Ratsherr Jörg Schaper

#### Beigeordneter

Beigeordneter Oliver Wöhler Zoom

#### Mitglied

Ratsherr Christoph Bessel Zoom

Ratsherr Dominik Denner Zoom

Ratsfrau Sandra Flake Zoom

Ratsherr Dr. Volker Grasemann Zoom

Ratsfrau Gabriele Schunder

Ratsherr Uwe Höltgebaum Zoom

#### Vertreter

Ratsherr Patrick Gensicke Zoom

#### Bürgerdeputierter

Herr Dennis Bode

Herr Björn Gerndt Zoom

#### Bürgerdeputierte

Frau Emelie Laura Rimauro Zoom

#### Bürgerdeputierter

Herr Karsten Wussow Zoom ab 17:12 Uhr

#### von der Verwaltung

Herr Mario Stellmacher

Herr Thorsten Laugwitz Zoom

Frau Dr. Sonja Granzow ab 17:05 Uhr

Frau Claudia Exner-Höbel

Frau Birgit Dörries

Herr Sebastian Hendrichke

#### Protokollführer

Herr Arne Klingeberg

#### Presse

Alfelder Zeitung, Herr Thomas Jahns

### **Abwesend:**

#### Vorsitzender

Ratsherr Georgios Konstantopoulos entschuldigt

#### Bürgerdeputierter

Herr Peter Pommeranz

entschuldigt

### Öffentlicher Teil

#### 1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Sportausschusses sowie der Tagesordnung**

**Herr Schaper** eröffnet die Sitzung des Ausschusses und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und Herrn Jahns von der Alfelder Zeitung. Er entschuldigt den Vorsitzenden Herrn Konstantoupolos, der arbeitsbedingt verhindert ist, sowie den Bürgerdeputierten Herrn Pommeranz, der erkrankt ist. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

**Frau Flake** beantragt im Namen der CDU/FDP-Gruppe die Absetzung des Tagesordnungspunktes 4. Sie begründet dies damit, dass sie sich eine frühere Information gewünscht hätte, damit sich die Gruppe besser darauf vorbereiten kann und zum anderen damit, dass noch kein Kostenrahmen genannt werden kann.

**Herr Stellmacher** bittet darum, den Tagesordnungspunkt nicht abzusetzen, weil die Verwaltung zumindest weitere Informationen zum Thema dem Ausschuss präsentieren möchte. Dieser könne sich dann beraten und Fragen stellen und das Thema in die Fraktionen zurückverweisen, so dass heute kein Beschluss gefasst werden muss.

Der Ausschuss begrüßt diese Vorgehensweise und stellt die Tagesordnung anschließend in der vorgelegten Form fest.

#### 2. **Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der Bürgerdeputierten**

**Herr Stellmacher** weist die Bürgerdeputierten auf die ihnen nach §§ 40 – 42 NKomVG obliegenden Pflichten hin und verpflichtet diese sodann. Nachdem Herr Bode ein Ausdruck dieser Bestimmungen ausgehändigt wurde, bestätigt dieser die Belehrung durch Unterschrift. Die per Zoom zugeschalteten Bürgerdeputierten haben die Unterlagen bereits per Email erhalten und reichen die Unterschrift zur Belehrung nach der Sitzung ein.

#### 3. **Sachstandsbericht zur aktuellen Corona Lage**

**Herr Stellmacher** berichtet kurz über die aktuelle allgemeine Lage. Der Inzidenzwert steigt weiter, im Bund gibt es erneut einen neuen Höchststand. Die Zahlen in Alfeld selbst sind noch sehr gering, hier scheint der ländliche Raum von Vorteil zu sein.

**Herr Hendrichke** berichtet über die Auswirkungen seit dem Jahre 2021, das Bad war über 6 Monate komplett geschlossen. Seit Anfang des Jahres bietet das Bad auch wieder eigene Kurse an, diese werden gut angenommen. Es gilt die 2G-Plus-Regel im Bad.

**Frau Exner-Höbel** teilt mit, dass auch die Sporthallen und Sportplätze lange nicht genutzt wurden. Im Moment gelte die 2G-Plus-Regel, wobei das Plus entfalle, wenn nur eine Person auf 10 m<sup>2</sup> Hallenfläche die Anlage nutzt. Dennoch nehmen viele Gruppen ihre Zeiten im Moment nicht wahr.

#### 4. **Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“; Vorhaben 03SLK0293: Sanierung Sport- und Freizeitzentrum Ziegelmasch – Barrierefreiheit; Vorlage: 058/XIX**

**Herr Stellmacher** geht auf das Bundesprogramm ein. Dieses sei 3-stufig aufgebaut. In der 1. Stufe habe man das grundsätzliche okay erhalten, dass man sich für die 90-prozentige Förderung mit dem Projekt bewerben kann. In der 2. Stufe gab es die Info, dass das Projekt grundsätzlich förderfähig ist und wir voraussichtlich 1,2 Millionen erhalten. Nun befinden wir uns in der 3. Stufe, wo sich der Bund für die baufachliche Prüfung der Amtshilfe der Landesverwaltung bedient. Von dieser Kollegin kommt nun die Forderung, dass eine Kabine, ein Duschaum und ein WC barrierefrei sein muss, ansonsten sei das Projekt nicht förderfähig. Vorher war von dieser Forderung nie die Rede gewesen. Sowohl Frau Dörries als auch er haben versucht, das Problem im Sinne des Projekts zu lösen. Das 7 Berge Bad verfügt über eben diese barrierefreien Einrichtungen und könnte entsprechend genutzt werden. Dies sieht das Land aber anders und fordert auf dem Gelände des Stadions oder des neuen Kunstrasenplatzes diese barrierefreien Einrichtungen.

Eine frühere Information ist vorher nicht möglich gewesen, weil durch die Konstituierung nach der Kommunalwahl in dem Zeitraum kein früherer Sportausschuss stattfand. Die Preise für eine solche Einrichtung sind der Verwaltung auch erst seit Anfang Januar bekannt. Diese belaufen sich auf 75 bis 80.000 EUR. Zweifelsfrei bringt die barrierefreie Einrichtung einen Mehrwert für das gesamte Sportgelände. Dieser Betrag könnte noch in den Haushalt aufgenommen werden, wenn der Ausschuss dies heute beschließen würde.

Die Verwaltung geht davon aus, dass die Bedingung einer barrierefreien Einrichtung in dem noch ausstehenden 3. Förderbescheid enthalten sein wird, so dass die Maßnahme umgesetzt werden muss, ansonsten kann das gesamte Programm nicht umgesetzt werden. Aufgrund der Förderhöhe von 1,2 Millionen Euro sollte daher die barrierefreie Einrichtung vorgenommen werden.

Im Moment liegen wir noch im engen Zeitrahmen, da die Bauphase bis November abgeschlossen sein muss. Der Antrag wurde am 4.11. fristgerecht gestellt, noch liegt der Bescheid jedoch nicht vor. Bis März muss dieser allerdings vorliegen, ansonsten wäre der Zeitplan nicht mehr einzuhalten.

**Herr Gensicke** stellt fest, dass das Einstampfen des gesamten Projekts keine Option sei. Er fragt an, ob eine mögliche Containerlösung nicht günstiger wäre und bittet darum von Firma Weisig ein entsprechendes Angebot einzuholen.

**Frau Dörries** teilt mit, dass sie von der Firma, die die WC-Anlage auf dem Seminarparkplatz gebaut habe, ein Angebot erhalten habe. Dieses beläuft sich für ein reines WC-Haus, ohne Dusche und Umkleide, auf 80.000 EUR netto ohne Fundament. Dieses kostet etwa 13.000 EUR netto. Gleichwohl fragt sie bei Firma Weisig nochmals an. Darüber hinaus liegt der Standort im Überschwemmungsgebiet HQ100, so dass eine Errichtung einer Containerlösung schwierig werde. Auch dürfte der Standort nicht zu weit von den Versorgungs- und Entsorgungsleitungen entfernt sein, weil sonst mögliche weitere Erdarbeiten die Kosten erhöhen.

**Herr Dr. Grasemann** fragt an, wie häufig so eine barrierefreie Einrichtung benötigt wird. Er sieht es als sinnvoll an, nochmals auf die mögliche Nutzung dieser Einrichtung im 7 Berge Bad hinzuweisen. **Herr Stellmacher** betont, dass er genauso argumentiert habe, dies aber keine Berücksichtigung fand.

**Herr Wöhler** hält fest, dass niemand das Gesamtprojekt stoppen wolle. Wenn die barrierefreie Einrichtung erforderlich ist, dann muss es umgesetzt werden. In Bezug auf das Stadion fragt er an, ob die Veränderungen mit den Nutzern besprochen wurden.

Dies bejaht **Frau Dr. Granzow**. Herr Schaper als Stadionwirt habe dem Vorgehen, wie auch die SV Alfeld, bereits zugestimmt.

**Frau Flake** begrüßt das Projekt mit der Förderhöhe ausdrücklich. Auch sie ist der Meinung, dass eine barrierefreie Einrichtung einen Mehrwert des Gesamtgeländes bedeutet. Sie fragt

noch mal an, ob tatsächlich Umkleide, Dusche und WC barrierefrei sein müssen und was in den geschätzten Kosten von 75 bis 80.000 EUR enthalten ist.

**Frau Dörries** teilt mit, dass alle 3 Komponenten barrierefrei sein müssen und erläutert ausführlich welche Kosten in dem geschätzten Betrag enthalten sind.

Auf die Nachfrage von **Herr Gensicke**, dass eine mögliche Absenkung des Wehres dazu führen wird, dass das Stadiongelände nicht mehr im Überschwemmungsgebiet liegen werde, antwortet **Herr Stellmacher**, dass dies für das Projekt keine Auswirkungen haben werde, da es mit der Absenkung des Wehres frühestens in 4-5 Jahren soweit sei.

Anschließend spricht sich der Sportausschuss dafür aus, den Sachverhalt zur Beratung in die Fraktionen zurückzugeben und in der nächsten Sitzung des Sportausschusses eine Entscheidung zu treffen.

## 5. Haushaltsplanberatungen 2022

### 5.1. Sportamt - allgemein

**Frau Exner-Höbel** geht auf die Mittelanmeldungen des allgemeinen Sportbereiches ausführlich ein.

Auf Seite 136 sind die Einnahmen aus den Sporthallenentgelten eingeplant. Im Haushaltssicherungskonzept ist eine Erhöhung um 10 % vorgesehen.

Hierzu fragt **Frau Flake** an, wie das weitere Vorgehen aussehe, da in dem Haushaltssicherungskonzept „politischer Beschluss“ genannt sei.

**Frau Exner-Höbel** erläutert, dass der Finanzausschuss bzw. Rat diesen Beschluss noch treffen müsste, wenn diese Maßnahme Bestandteil des Haushaltssicherungskonzeptes werden solle. Das Haushaltssicherungskonzept wird im Finanzausschuss beraten und vom Rat beschlossen. Anschließend müsste der Sportausschuss dann eine Entgelterhöhung beraten.

**Herr Hölzgebäum** fragt an, wie sich die Verwaltung die Einsparung um 5.000 EUR durch den Wegfall weiterer Sportflächen vorstellt.

**Frau Dr. Granzow** erwidert, dass die Auslastungen der Sportanlagen rückläufig sind. Im Moment könne aber noch kein konkreter Vorschlag gemacht werden.

**Herr Laugwitz** erläutert kurz den Werdegang des Haushaltssicherungskonzeptes. Die Fachämter können im Moment zu den meisten Vorschlägen noch keine konkreten Aussagen treffen. Diese werden erst einen Arbeitsauftrag erhalten, wenn der Rat das Haushaltssicherungskonzept beschlossen habe.

Außerdem teilt er mit, dass heute die Einladung für den Finanzausschuss am 25.01.2022 versandt wurde. In der dortigen Vorlage ist eine Veränderungsliste zum Haushalt enthalten, der 80.000 EUR für die unter Tagesordnungspunkt 4 besprochenen behindertengerechten Umbau der Umkleide/Dusche/WC beinhaltet. Dies werde er zum Finanzausschuss abändern in eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2023.

### 5.2. Sportamt - 7 Berge Bad

**Herr Hendrichke** erläutert die Mittelanmeldungen das 7 Berge Bades.

**Herr Wöhler** stellt fest, dass die Ausgaben des Bades immer weiter steigen, er kann keine Einsparungen erkennen. Die Erhöhung der Eintrittspreise macht durchaus Sinn, diese kann man aber nicht in jedem Jahr vornehmen.

**Herr Stellmacher** teilt dazu mit, dass das bereits bei der Planung von den Fachberatern mitgeteilt wurde, dass man die 12,3 Millionen Euro Investition auf 20 Jahre hochgerechnet für Wartung und Reparaturen nochmal in die Hand nehmen werde. Ein Bad mit solchen technischen Ansprüchen und den klimatischen Verhältnissen erfordere dies. Zudem ist das Bad mittlerweile deutlich älter als 10 Jahre. Zudem kommen die steigenden Energiepreise, für die das Bad nicht verantwortlich ist.

**Herr Hendrichke** teilt mit, dass im investiven Bereich ein Sonnenschutz für das Sportbecken vorgesehen ist, weil die Sonneneinstrahlung doch immens ist. Zudem ist der Austausch der Enthärtungsanlage erforderlich.

## 6. Mitteilungen der Verwaltung

**Frau Exner-Höbel** berichtet, dass nun auch der zweite Dusch-/Sanitärbereich der Sporthalle Gerzen saniert ist.

Auf dem Sportplatz Limmer ist nach dem Aufbau des Maulwurfschutzzaunes bisher kein weiterer Maulwurfbefall festgestellt worden.

## 7. Anfragen

**Herr Gensicke** bedankt sich für die Sanierungen der Sanitärräume der Sporthalle Gerzen. Da die Sporthalle nun bald 50 Jahre alt ist, bittet er darum, in den nächsten Jahren die energetische Sanierung der Sporthalle voranzubringen.

**Herr Gerndt** fragt an, ob es Neuigkeiten zur Nutzung der Willi-Nikulka-Sporthalle gibt.

**Frau Exner-Höbel** berichtet, dass wahrscheinlich ab der kommenden Woche die Nutzung in der Sporthalle aufgenommen werden kann. Allerdings erstmal nur für Gruppen, die keine Gegenstände in der Sporthalle lagern. Für diese Gruppen folgt voraussichtlich bis Ende Januar noch ein Abstimmungsgespräch mit der Schule.

**Herr Höltgebaum** fragt an, ob es bereits Termine für die Reparatur der Beleuchtung in der Sporthalle Gerzen sowie für den Durchbruch im sog. Stiefelgang gebe.

**Frau Exner-Höbel** teilt mit, dass es noch keine Termine gebe.

Da keine weiteren Anfragen gestellt werden, schließt Herr Schaper um 18.25 Uhr die Sitzung des Sportausschusses.

Vorsitzender:

Der Bürgermeister:  
In Vertretung:

Protokollführer:

(Schaper)

(Stellmacher)

(Klingeberg)